

Triumph für Project Thunderbolt

Beim Wettbewerb „City Tunes Contest“ treten drei Metal-Bands gegeneinander an

Von unserem Praktikanten
Jakob Dierks

ROTENBURG ■ Project Thunderbolt, White Widow und Zeitriss – diese Bands waren am Samstag beim „City Tunes Contest“ im Rotenburger Heimathaus zu hören. Mit Heavy- und Nu-Metal sowie Metalcore traten die Musiker gegeneinander an.

Los ging es um 20.30 Uhr mit Project Thunderbolt. Die vier Rotenburger Musiker spielten ihre eigene Interpretation aus Heavy- und Thrash Metal – Modern Heavy Metal, wie sie es nennen. Sie zeigten dem Publikum, dass sich auch lokaler Metal hören lassen kann. Als zweites spielten White



Die Sieger des City Tunes Contests: Project Thunderbolt.

Widow – eine neue Band aus Soltau – einen bunten Mix, den sie als Metalcore bezeichnen. Ihr gutturaler Gesang und starke Melodien brachten auch das Publikum zum Headbängen.



Steven Wandrey von Zeitriss legt sich ins Zeug. ■ Fotos: jd

Zeitriss, eine seit 2010 bestehende Gruppe aus Scheeßeler gab danach ihr Bestes. Mit Einflüssen von Bands wie Korn, Disturbed oder Limp Bizkit deckten sie als regional etablierte Musiker

die Genres Nu-Metal und Crossover ab.

Jury und Publikum kürten am Ende Project Thunderbolt zum Sieger des Contests. Dieser definiert sich als eine Aktion zur Förderung lokaler Musik, in der Bands gegeneinander wetteifern. Der Veranstalter, der Kulturbahnhof Rotenburg, hatte verschiedene Preise ausgelobt. So gab es einen zweitägigen Studioaufenthalt im Bubbleland Studio sowie einen Online-Plattenvertrag oder einen Slot bei dem am 30. Mai stattfindenden – ebenfalls von dem Kulturbahnhof Rotenburg ausgetragenen – „City Tunes Concert“ zu gewinnen. ■ jd

Rotenburger Kreiszeitung, 28.04.2015